



SPORT

Jürgen Hasler und Ramona Hoop sind die Shortcarver-Landesmeister.

SEITE 18



SPORT

Marina Nigg klassiert sich beim WM-Slalom auf dem 20. Schlussrang.

SKI-WM SEITEN 19 BIS 21

Ihr Telekommunikationspezialist

Ospelt Elektro – Telekom AG, Vaduz
Tel. +423.236 18 70
www.ospeltelekro.com

USV-Testsieg gegen SC Bregenz

Fussball. – Vierzehn Tage vor Meisterschaftsbeginn gelang dem USV Eschen/Mauren, auch ohne die acht abwesenden Nationalspieler, ein weiterer Testspielerfolg. Gegen den Vorarlberger Regionalligisten SC Bregenz siegten die Unterländer knapp mit 2:1 (0:0)-Toren. Auf dem Kunstrasen im Sportpark lieferten sich die beiden Teams eine ausgeglichene Partie, in der mehrheitlich die Abwehrreihen dominierten. Die Treffer für den Erstligisten erzielten Philippe Erne und Francesco Clemente. (hem)

Podestplatz für Chiara Maria Hasler

Biathlon. – Bei heftigem Schneetreiben und einer hervorragenden Publikumskulisse fand das zweitletzte zu der RWS Kidz Trophy zählende Rennen statt. Bei den Mädchen U14 kam es zu einem Dreikampf zwischen Chiara Maria Hasler aus Eschen, Sandrine Maissen aus Trun und Lea Bünter aus Dallenwil. Hasler die ihren ersten Wettkampf seit fast einen Monat (krankheitshalber) bestritt, war läuferisch noch geschwächt und nicht so spritzig. Doch dank dem sensationellen Schiessen (als Einzige 0 Fehlschüsse) kam Hasler auf den hervorragenden 2. Platz. «Das war ein wichtiger Podestplatz», so Chiara Maria und weiter: «Denn nun sollte ich die Gesamtwertung der Kidz Trophy gewinnen können, falls ich nicht nochmals krank werden sollte.» Der nächste Wettkampf sowie das Finale werden am 21. Februar in Goms durchgeführt. (pd)



Zweiter Rang: Chiara Maria Hasler an der Siegerehrung. Bild pd.

Wie gewonnen, so zerronnen

Wie der FC Vaduz einen Punktgewinn in Genf gegen den FC Sion auf sicher hatte, verlor er den Zähler auch schon wieder in der 90. Minute. Da der FCV eine desolante Leistung zeigte, war die 2:1 (1:0)-Niederlage verdient.

Von Ernst Hasler aus Genf

Fussball. – Dominguez brachte Sion in Front (44.), Gaspar gleich aus (55.) und M'Futi, der sich schon öfters als FCV-Schreck (noch in den Farben von Xamax) entpuppt hatte, gelang der 2:1-Siegestreffer (90.), als niemand mehr mit einem Tor gerechnet hatte.

Der FCV trat sehr schwach auf. Da es zu viele Schwachpunkte im FCV-Gefüge gab, kam es in der Vorwärtsbewegung auch zu wenigen Offensivakzenten. Bis auf Polverino, der als einziger Akteur etwas Ruhe ins Spiel brachte, erreichte kein Feldspieler Normalform. Zu large und apathisch agierten die Residenzler.

Monterrubio vergibt Foulpénalty ...

«Unrecht holt den Knecht», lautet ein Sprichwort, das im Fussball oft zur Anwendung gelangt. Monterrubio liess sich gegen Nickenig fallen, der Ref diktierte zu Unrecht einen Foulpénalty, den Monterrubio an den linken Pfosten setzte (10.). Trotzdem durften die rund 350 mitgereisten Walliser jubeln, als die FCV-Abwehr um einen Gegentreffer «bettelte». Rudan klärte einen Bühler-Querpass in die Beine von Dominguez, der Torhüter Kirschbaum aus sechs Metern bezwang (1:0).

... und geht dennoch in Führung

Der Führungstreffer hatte sich abgezeichnet, denn die FCV-Abwehr patzte am Laufmeter. Zuerst traf Bühler gegen den indisponierten Nickenig den Ball nicht (8.), danach landete ein Adeshina-Heber knapp neben dem Pfosten (21.), Serey Die verzog seinen Schrägschuss (36.), Adeshina köpfelte aufs Tordach (39.), danach schoss er einen Vaduzer an, den Abpraller von Serey Die klärte Kirschbaum mittels Fussabwehr (43.). Der FCV, der nur mit Sturmspitze Steinarsson auflief – der Isländer konnte keinen Ball halten und enttäuschte – tat sich schwer, die Bälle in die Spitze zu bringen. Weder Gaspar noch Haman konnten sich auf der Aussenbahn entscheidend in Szene setzen. «Das sehe ich auch so. Vor allem in der ersten Halbzeit hatten wir über die linke Seite Probleme, Serey Die in den Griff zu kriegen», befand FCV-Teamchef Pierre Littbarski. «Leider haben wir im Mittelfeld die Bälle zu schnell verloren. Deshalb kamen wir nicht dazu, unsere Aussenraumspieler anzuspüren», ergänzte Littbarski. Trotzdem tauchte der FCV einige Male vor dem gegnerischen Kasten auf. Rivaldo köpfelte den Ball einem Sittener an den Rücken, wovon der Ball knapp neben dem Tor landete (8.), zudem köpfelte Bellon daneben (26.). Da waren kaum Gefahrenmomente auszumachen, vor allem fehlten zwingende Aktionen. Ein Teil der Mannschaft wirkte völlig blockiert und spielte unter Form.

Gaspar gleicht aus

Zur Halbzeit stellte FCV-Teamchef Littbarski auf einen Zwei-Mann-Sturm um (Dadi kam für Bellon) und der gescholtene Steinarsson bediente Gaspar mittels Freistoss von halbrechts: Der Brasilianer köpfelte zum schmeichelhaften 1:1-Remis ein. In der Folge entwickelte sich eine wesentlich ansehnlichere Partie als im ersten Abschnitt. Die Vaduzer Elf muss sich den Vorwurf gefallen lassen, dass sie nach dem Ausgleich erneut zu verhalten agierte. Wohl deshalb befanden sich Rudan und Torhüter Kirschbaum im Tiefschlaf, als Vanczak einen Freistoss von der Mittellinie aus 50 Metern Entfernung in den kleinen Strafraum spielte: M'Futi, soben eingewechselt, stoppte den Ball mutterseelenallein herunter und traf aus drei Metern (2:1). Sion tat auch im zweiten Abschnitt mehr, um zu reüssieren. Kirschbaum zeigte bis auf den zweiten Gegentreffer eine starke Leistung; er klärte gegen Bühler (49.), Adeshina (60.) und Monterrubio (78.). Einmal entschärfte Nickenig Monterrubios Hinterhaltsschuss (51.). Lediglich einen harmlosen Gaspar-Distanzschuss hätte Torhüter El Hadary beinahe ins Tor kullern lassen (59). Das war dann schon die FCV-Offensivkunst. Nicht erklärbar, weshalb Fischer keine Chance erhielt.

Zu viele Ausfälle

Es gab beim FC Vaduz gestern einfach zu viele Totalausfälle. Torhüter Kirschbaum befand sich auf dem besten Weg, zum stärksten FCV-Akteur zu avancieren, doch sein Aussetzer in der 90. Minute – er hätte nur drei, vier Meter dem Ball entgegenlaufen müssen – trübt seinen guten Auftritt leider. Nickenig patzte am Laufmeter, wirkte völlig hilflos gegen den starken Monterrubio; er lebte Hektik pur. Seine Leistungssteigerung im zweiten Abschnitt kam zu spät. Rudan unterliefen auch Fehler; er agierte oftmals zu zögerlich und produzierte etliche Fehlpässe aus der Abwehr heraus. Vor dem zweiten Treffer lief ihm der kleine M'Futi im Rücken davon. Dzombic war der Stärkste im Defensivverbund. Er hob sich von seinen Nebenleuten ab und liess wenig zu.

Gaspar durfte nur beim Ausgleich jubeln, sonst konnte er sich nie entscheidend in Szene setzen. Von ihm kam in 94 Minuten keine einzige Flanke. Ritzberger arbeitete viel als «Sechser», doch gedanklich patzte er mehrmals. Polverino war der einzige Akteur mit Übersicht und Power. Erst in den letzten zehn Minuten passte er sich seinen schwachen Mitspielern an. Bellon war ein Totalausfall und nicht ins Spiel integriert; seine Auswechslung war mehr

als gerechtfertigt. Rivaldo spielte nicht für das Team, sondern nur für seine Show; er beging unnötigerweise Fouls am Laufmeter und enttäuschte. Haman konnte offensiv keine Akzente setzen. Zwei Flanken in 80 Minuten sind zu wenig: Seine Tätlichkeit ging in Richtung Frustfoul. Im Angriff war Steinarsson bis zur Halbzeit auf verlorenem Posten, er steigerte sich neben Dadi. Dadi hielt die Bälle gut, ging jedoch nie in den Abschluss.

WEITERER BERICHT SEITE 14

Telegramm

Stade de Genève, Genf 1 850 Zuschauer. Schiedsrichter Carlo Bertolini, assistiert von Antonio Fernandez und Charles Helbling.

FC Sion: El Hadary; Šarni, Vanczak, Kali, Paito; Serey Die, Ferrino, Dominguez, Bühler; Adeshina (ab 65. Berisha), Monterrubio (ab 89. M'Futi).

FC Vaduz: Kirschbaum; Nickenig, Rudan, Dzombic; Ritzberger, Polverino; Gaspar, Bellon (ab 46. Dadi), Rivaldo (ab 84. Fejzulahi), Haman; Steinarsson (ab 83. Iten).

Tore: 1:0 44 Alvaro Dominguez; 1:1 55. De Souza Gaspar; 2:1 90. Mobulu M'Futi.

Bemerkungen: Sion ohne Brellier und Yusuf (verletzt); Vaduz ohne Cerrone (gesperrt), Mea Vitali, Reinmann, Thordarsson, Brezny (verletzt) und Sutter (rekonvaleszent). Adeshina-Tor wegen Abseits annulliert (62.). Monterrubio schießt Foulpénalty an den Pfosten (10.). Verwarnungen für Nickenig (9. – Foulspiel), Ferrino (10. – Foulspiel), Haman (66. – Foulspiel) und Kirschbaum (89. – Spielverzögerung). Gelb-Rot für Haman (80. – Tätlichkeit) und Ferrino (80. – Foulspiel). Eckenverhältnis 5:1 (3:0).

Die Bewertung

Der Stärkste: Michele Polverino

Starke Leistung: -

Gute Leistung: Eugène Dadi, Damir Dzombic, Thorsten Kirschbaum.

Durchschnittliche Leistung: De Souza Gaspar, Marco Ritzberger, Gudmundur Steinarsson.

Mässige Leistung: Damian Bellon, Sadio Haman, Tobias Nickenig, Barbosa Rivaldo, Mark Rudan.

Kurzeinsatz: Stefan Iten, Sehar Fejzulahi.

Steinarsson im Vergleich zu Kali

Fussball. – Beim gestrigen Super-League-Spiel Sion – Vaduz ist der FCV-Angreifer Steinarsson von Sions Kali mehrheitlich gedeckt worden. Die Bilanz des Isländers schaute im ersten Abschnitt sehr schlecht aus. Entweder ist er falsch angespielt worden (hohe Bälle) oder war als einzige Sturmspitze völlig überfordert. In der zweiten Halbzeit – an der Seite von Dadi – konnte er sich besser entfalten und steigerte sich (eh/wh).

Gudmundur Steinarsson (FCV), 83'

	Total	1. Hälfte	2. Hälfte
Bälle erhalten	28	15	13
Bälle angekommen	14	6	8
– Foul an ihm	0	0	0
– Ins Abseits gelauf.	1	0	1
– Torschuss	1	0	1
Fehlpässe	13	9	4

Kali (FC Sion), 94'

	Total	1. Hälfte	2. Hälfte
Bälle erhalten	16	8	8
Bälle angekommen	11	6	5
Fehlpässe	4	2	2
– Foul am Gegner	1	0	1



Keine Punkte in Sion für Vaduz: Kirschbaum im Zweikampf mit Bühler. Bild Key